

Bedeutung, die hier अभ्युपपद् haben muss, finde ich bei Westerg. *Radd. Sanscr. s. h. v.* zwar nicht angegeben, geht aber aus den Angaben unter dem Substant. अभ्युपपत्ति bei Wilson (= *defence, protection*) hervor, nur muss man dies Substant. nicht auf die Wurzel पत्, sondern पद् zurückführen. — किंवा fragt nicht geradezu, sondern *vermuthend* oder *zweifelnd* (विकल्पे *Amar. III, 4, 32, 11*) s. zu 26, 13.

Z. 13. 14. *B P* महिन्देण । *A* सारिस°, alle andern सरिस°. *Wararuk'i* überliefert freilich nur die letzte Form, die auch Lassen allein für richtig hält s. dessen *Instt. Pr. S. 115*. Da aber bei *A* das lange *ā* wiederkehrt, da ferner सदृत्तं nach *Warar. I, 2* im Prakrit zu सारिहं oder सारिह् wird und सारिस bei Pingala neben सरिस sich behauptet, so mag das lange *ā* nicht ganz zu verwerfen sein und wir haben es hier in den Text aufgenommen, um eine genauere Beobachtung anzuregen. — *Calc.* पुत्रवसेण, die Handschr. पुत्रवेण, beides richtig nach Lassen a. a. O. S 103. vgl. पुत्रवं 36, 9 *A*. — महेन्दसारिसाणुभावेण bezieht sich auf अबसाणुकम्पिणा Z. 8 zurück und bezeichnet mithin hier die *Gesinnung*, nicht die *Macht* des Pururawas.

Z. 15. *P* अलोक्य, die andern wie wir. — *B* °दाणविद्°. *Calc. B. P* संभमेण, *A* सरलेण (sic), *C* संरमेण (sic). ल und भ werden häufig verwechselt, weil in den meisten Handschr. der Charakter des भ (𑀧) die obere Linie nicht berührt.

Z. 16--18. *Calc.* und *B* विलोक्य, *P* अलोक्य, *A* अव°. *B* आत्मगतं fehlt. — *P* एना statt इना der andern. — *A* नायं für नेयं, als ob's सर्गः für सृष्टिः läse. — खलु übertrifft alle übrigen Nachdruckswörtchen z. B. अपि, एव an Kraft. स्थाने